

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	47 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918237 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lunde, Maja Zuname Vorname		ID: 181918237	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Subey-Cramer, Antje Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Battle Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	978-3-8251-5147-8 ISBN	222 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 23.04.2018	
Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Die 17-jährige Amelie hat alles, was ein junges Mädchen sich erträumt: eine Clique, einen netten Freund, Geld und großes Talent als Tänzerin. Doch durch den Konkurs ihres Vaters gerät ihre heile Welt plötzlich aus den Fugen. Sie müssen Hals über Kopf in eine Osloer Trabantenstadt ziehen. Verzweifelt versucht Amelie ihre Lügenfassade aufrecht zu erhalten. Aber das kann nicht lange gut gehen.

Beurteilungstext
 Amelie ist ein Glückskind. Ein vermöglicher Vater, ein netter Freund und eine Freundesclique. Zudem besitzt sie ein großes Talent als Tänzerin und probt täglich fast übertrieben intensiv. Allerdings wird ihr Traum vom Leben als Tänzerin Hals über Kopf in Frage gestellt durch den Bankrott ihres Vaters. Über Nacht müssen sie in eine Osloer Trabantenstadt ziehen und haben kaum mehr Geld für das Nötigste. Amelie vertraut sich ihrer Clique jedoch nicht an und hat große Probleme, die Fassade aufrecht zu erhalten. Aus der Ich-Perspektive anschaulich erzählt findet der junge Leser schnell in den Roman und gewinnt einen authentischen Einblick in Amelies buntes Leben, in dem dann plötzlich ein Cut entsteht. Man fiebert mit, ob es Amelie gelingt, ihr neues Leben zu akzeptieren und in den Griff zu bekommen. Mitten in dieser sich zuspitzenden Situation entdeckt Amelie dennoch etwas, was sie sehr fasziniert: Mikael, der Breakdance tanzt und sogar als Favorit für den nächsten Battle gilt. Mikael ist so ganz anders als sie selbst oder alle, die sie kennt. "Solche wie du kommen nie mit solchen wie mir zusammen", hält Mikael der von ihm geliebten Amelie vor, weil sie aus einem vornehmen Stadtteil Oslos stammt. Er hingegen ist ein Migrantenkind aus dem Randbezirk. Nun muss sich zeigen, ob Amelie es wagt, ihren Gefühlen zu vertrauen und der Welt zeigt, wer sie wirklich ist. Und so entwickelt sich der Roman zu einer modernen Romeo-und-Julia-Geschichte, denn der Breakdance bringt Amelie und Mikael zusammen. Sehr viel in dem Roman geht um das Thema Tanzen und um die Wirren des Erwachsenwerdens und die erste Liebe. Das wird sehr authentisch thematisiert. Aber daneben geht es auch um Hochmut und Fall, um Lüge und Ehrlichkeit, Reichtum und Armut, Anerkennung und Integration. Das Ganze ist der Autorin absolut glaubwürdig gelungen, ohne den moralischen Zeigefinger zu erheben. Entstanden ist ein überzeugender Jugendroman, dessen Spannung am Ende in einem Tanzwettbewerb seinen Höhepunkt findet. Eine moderne, spannende Liebesgeschichte und gleichzeitig ein Roman über Gesellschaftsschichten und Selbstfindung und Cliquendruck.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170094
Verf./Bearb./Hrsg.: Kasparavicius, Kestutis Zuname Vorname			ID: 1716170094	
Kasparavicius, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stehle, Michael / Übersetz. von (Name, Vorn.)	Litauisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Reise ins Schlaraffenland Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-8251-5121-8 ISBN	56 Seitenzahl	17,90 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 04.04.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Freddie, Tom und Samuel sind faule Kater, die am liebsten den ganzen Tag vor einem gut gefüllten Kühlschrank säßen oder den Tag verschlafen würden. Da ihr Umfeld ihnen dies nicht ermöglicht, brechen sie auf in das Land, das ihnen ihre Träume erfüllen soll – ins Schlaraffenland.

Beurteilungstext
 Wer glaubt heutzutage schon noch an das Schlaraffenland? Ist das nicht ein Märchen, da es doch so richtige Faulpelze gar nicht mehr gibt? Der Künstler und Autor des vorliegenden Buches weist darauf hin und erläutert mit einigen Beispielen, dass sowohl unter den Vierbeinern als auch unter den Zweibeinern diese Spezies durchaus noch anzutreffen ist. Dazu gehören Freddie Vielfraß, Tom Tigerfell und Samuel Samtpfote. Diese drei sehen sich in zunehmendem Maße gestört und wollen daher den Schritt wagen, ins Schlaraffenland aufzubrechen. Dorthin zu gelangen, ist nicht einfach, denn viele einander widersprechende Faktoren müssen stimmen, damit man zur rechten Zeit am richtigen Ort, nämlich am Meer, ist. Jeder der drei Kater hat sich ein anderes Hilfsmittel für die abenteuerliche Reise eingesteckt: einen Suppenlöffel, eine Gabel und ein Fernglas.
 Der Weg durch die vielen Besonderheiten des Schlaraffenlandes wird auf vielfältige und abwechslungsreiche Weise dargestellt – es gibt Seiten, die sehr viel Text enthalten, auf denen meist am unteren Rand die drei Kater abgebildet sind. Szenen aus dem Schlaraffenland erinnern in ihre Detailliebe und Buntheit an Wimmelbilder, die es genau zu betrachten gilt. Obwohl es sich um ein ‚modernes‘ Buch handelt, bleibt der Autor in der Tradition der bekannten Schlaraffenland-Darstellungen mit süßen Speisen, überbordenden Bäumen, Theken und Jungbrunnen.
 Wenn auch die umfassende Darstellung auf die Vorzüge dieses Landes hinweist, so gibt es dennoch kritische Anmerkungen: Überall lauern Gefahren für die Schlemmer – am Fluss kann man nicht alles trinken und genießen, wer zu viele Süßigkeiten isst, bekommt Bauchschmerzen, wer zu lange im Jungbrunnen badet, wird spindeldürr, wer mehr als ein Jahr im Schlaraffenland verbringt, wird alt und dick.
 Hier scheint es keine Regeln zu geben, aber wie funktioniert dann das Miteinander? Wer gegen Regeln verstößt, z.B. das Nicht-Arbeiten-Dürfen, muss mit harten Konsequenzen rechnen.
 Die Illustrationen laden zum Betrachten ein – wegen ihrer Buntheit, Fülle und Verschiedenheit, der Text ist eher für Leser im Schulkind-Alter gedacht, denn er muss verstehen, was die umfassende Botschaft ihm mitteilen und anvertrauen möchte. Das Buch finde ich gelungen, sehe aber auch die Schwierigkeit für ein selbstständiges Lesen bzw. Erfassen in der vom Verlag vorgeschlagenen Altersgruppe.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	62 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 11918359 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jongman, Mariken Zuname Vorname		ID: 1811918359	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schweikart, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Eins, zwei, drei - alle Tiere frei Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-8251-5126-3 ISBN	235 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung, Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Freundschaft, Tierschutz _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.05.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Linus und Mila gehen in dieselbe Klasse, haben dort aber nichts miteinander zu tun. Mila ist noch nicht lange in dieser Klasse und hat Linus bisher keines Blickes gewürdigt. Es verändert sich alles mit ihrer Frage, ob er ihrer geheimen Gruppe beitreten will.

Beurteilungstext
 Marien Jungmann verknüpft in dieser fesselnden Geschichte Eins, zwei, drei - alle Tiere frei mit Empathie und Humor zwei für junge Menschen spannende Themen: Freundschaft, vielleicht erste Liebe und die Frage nach Umweltschutz und Tierhaltung. DIE Protagonisten Linus und Mila wachsen in sehr unterschiedlichen Familienverhältnissen auf. Während Linus in einer eher gutbürgerlichen Familie lebt, ist Mila mehr auf sich selbst gestellt, weil ihre Eltern sich stark in der Friedensbewegung engagieren und kritisch auf das Weltgeschehen blicken. Auch ihre Oma ist so ganz anders als die von Linus, freiheitsliebend und eher unkonventionell. Als Linus eines Tages von Mila gefragt wird, ob er ihrer geheimen Gruppe beitreten will, geschieht diese mit einem Fragebogen an ihn. Er muss sich erst als geeigneter Kandidat beweisen. Schriftart und Schriftfarbe verändern sich in Briefen und Überschriften und strukturieren damit den Text. Linus ahnt nicht einmal worum es geht, als die erste nächtliche Aktion startet. Mila und er fahren auf dem Moped in der Nacht in eine einsame legend um ein Kaninchen aus dem Stall zu befreien. Es bleibt nicht bei dieser Aktion. Beim nächsten Mal holen sie ein Pferd von der Wiese und bringen es auf eine Koppel auf der viele andere Pferde stehen. Linus wächst charakterlich an seinen Aufgaben, wird aber von Mila immer wieder auf die Probe gestellt, so dass ihm der Gedanke kommt, das die Gruppe nur aus Mila und ihm bestehen könnte. Die Reaktionen der Tierbesitzer lassen in ihm Zweifel an den Tierbefreiungsaktionen kommen. Geht Mila nicht zu weit? Die beiden liefern sich heftige Auseinandersetzungen, während sie gleichzeitig etwas anderes, ungewohntes zu spüren glauben. Sie fühlen sich zueinander hingezogen und unverstanden zugleich. Während Mila eher kompromisslos ihre Aktionen verteidigt, reagiert Linus besonnener. Tierbefreiung um jeden Preis ist für ihn auch keine Lösung des Problems. Veränderungen in der Tierhaltung schon. Linus und Mila werden im Laufe der Geschichte erwachsener und lernen miteinander, dass Freundschaft und Zuneigung auch Auseinandersetzung bedeutet, Auseinandersetzung auf Augenhöhe. Mariken Jongman gelingt es, eine wunderbar zarte Geschichte zweier junger Menschen mit Empathie und Humor zu erzählen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) **163** Kürzel Nr. **1918386**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Drescher, Daniela**
 Zuname Vorname
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Erbseefee und Einhornschaf Gedichte für Kinder
 Titel
 Reihe
978-3-8251-5146-1 **28** **14,00**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Urachhaus **Stuttgart** **2018**
 Verlag Ort Jahr

ID: **181918386**
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert
 Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Gedichte, Fabelwesen

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **30.05.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Kennt ihr Molly Sprenkelnas und Flipsi Flopsi Fledermaus? Seid ihr Herrn Bingel und den Fadenmäusen schon einmal begegnet? Oder habt ihr vielleicht sogar schon einmal das Einhornschaf getroffen? Wenn nicht, dann wird es höchstens Zeit, diese und viele weitere zauberhafte Figuren kennenzulernen.

Beurteilungstext
 Die sprachlich sehr komplexen und anschaulichen Gedichte eignen sich wunderbar für den Einsatz im Klassenzimmer einer Grundschulklasse Klasse. Auf jeder Doppelseite ist ein Gedicht zu finden, hinter dem sich eine Geschichte verbirgt. Sie handelt von Themen aus der Tierwelt und Natur. Zu finden sind allerdings auch viele Fabelwesen. Am Ende des Bandes findet man einen Geburtstags-Segen und ein Gedicht mit dem Titel Ole Winterwicht, ebenfalls eine Art Gruß.
 Die Gedichte sind unterschiedlich lang, aber durchgehend kurz und mit wenigen Bilder versehen, welche allerdings liebevolle und fast naturgetreue Zeichnungen von Tieren und der Natur beinhalten, sowie Zeichnungen von Fabelwesen und Kindern.
 Die Strophen/Verse sind unterschiedlich lang und sprachliche und gestalterische Merkmale von Gedichten lassen sich gut erkennen und erarbeiten. Diese Gedichte können einen Beitrag zur sprachlichen Entwicklung von Kindern leisten.
 Sie können im Unterricht verwendet werden, aber auch in Familien zum Vorlesen genutzt werden. Schülerinnen und Schüler können an Ihnen das betonte Vorlesen üben. Vor allem durch lautes Lesen sind Strukturen von Gedichten oftmals einfacher zu erfassen.
 Dieser Band mit fünfzehn individuellen Gedichten bietet genug Auswahl für unterschiedliche Geschmäcker und ist somit für Jungen und Mädchen geeignet und interessant. Er kann in der Schule thematisiert werden ist aber auch ein Gewinn für jede Bibliothek ob zu Hause, in der Schule oder der Stadtbibliothek.
 Dieses Buch ist ohne Einschränkungen zu empfehlen.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	uhb Kürzel	Nr. 181850323
Verf./Bearb./Hrsg.: Drescher, Daniela Zuname Vorname			ID: 181850323	
Drescher, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Erbseefee und Einhornschafft. Gedichte für Kinder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8251-5146-1 ISBN	28 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	Schlagwörter	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 16.06.2018 Verlag Datum	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		

Inhaltsangabe
 Traumhafte Gedichte aus der Welt der kleinen Tiere, der Wichtel und Zauberwesen sind mit entsprechenden Illustrationen versehen. Schön zum Vorlesen im gemütlichen Zimmer oder in der Gartenlaube.

Beurteilungstext
 15 Gedichte hat Daniela Drescher geschrieben. Fast alle sind in vierversige Strophen gegliedert und paarweise gereimt. Hier gibt es acht Strophen, dort nur zwei. Die fünf Geburtstags-Segen-Gedichte sind nur zweizeilig und fassen gut zusammen, um welche Themen es sich in diesem Buch handelt: Zauberregen und Einhornspuren, Himmelsfunken und Mottenstaub, verwunschene Gelbbauch-Unken und Schnirkelschnecken.

Jede Doppelseite hat eine eigene Farbgebung und schafft eine besondere Stimmung. Die Doppelseiten sind von einem breiten Band in einem Pastellton gerahmt, der je gleiche schattenhafte Illustrationen durchscheinen lässt. Innen bleibt ein großer weißer Platz für die Gedichte, die jeweils einen farbigen Titel in Schreibschrift tragen.

Um die traumhaften Figuren und die kleine Dinge der Natur so richtig zur Geltung zu bringen, braucht es selbstverständlich Illustrationen. Die liefert die Illustratorin, als hätte sie ein Skizzenbuch vor sich. Einige Wesen sind mit Bleistift angedeutet, andere bereits aquarelliert. Zarte, geringelte Triebe einer Erbse pflanze, die bereits Schoten mit deutlichem Abdruck der gereihten kleinen Kugeln zeigen, Fliegenpilz in kräftigem Rot, Fledermäuse in wildem Schwung, eine graubraune Maus auf einem Schlitten, ein ausgezeichnete (im doppelten Sinn) Otter. Da haben die jungen Augen etwas zu suchen und zu finden, während der Vorleser wohl nicht zum letzten Mal die Gedichte vorliest.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RPLT Kürzel	Nr. 201844
Verf./Bearb./Hrsg.: Kasparavicius Zuname			Kestutis Vorname	
Kasparavicius , Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Drude, Saskia Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Florentinus der Gärtner Titel			ID: 2018201844	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8251-5148-5 ISBN	62 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Freundschaft
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 01.05.2018		Natur
				Ethik
				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Florentinus ist Gärtner wie schon sein Vater und Großvater. Er ist vor allem für seine Rosen bekannt. Gerne schenkt er der Nachbarin, einer Sängerin, von seinen Rosen. Er verkauft seine Rosen auf dem Markt. Da erbittet die Königin eines Tages schwarze Rosen von ihm. Als er nach langen Versuchen das Rezept des Großvaters findet, erlebt er, wie sich alles um ihn unheilvoll verändert. Da beschließt er, die schwarze Rose zu vernichten.

Beurteilungstext
 Eine märchenhafte Geschichte, feinsinnig erzählt und mit Tiefgang!
 Florentinus ist Gärtner, aber auch ein kleiner Bär wie alle Personen, die in dieser Geschichte vorkommen: Sängerin, Beerensammlerin, Bäcker, Imker, Apotheker und Landstreicher. Letzterer ist niedergeschlagen, weil ihn keiner in seiner Nähe haben möchte. Auch hier wäre schon ein Ansatz mit Kleinen über Vorurteile nachzudenken.
 Über das Bärenreich regiert die Bärenkönigin. Sie möchte schwarze Rosen. Unser Gärtner lässt sich sofort dazu verführen, behauptet, er hätte schwarze Rosen. Wieder ein Gesprächsanlass. Alles Mögliche probiert nun Florentinus aus, aber kein Versuch hat ein positives Ergebnis. Da fragt er seine Freunde. Sie kennen alle keine schwarzen Rosen, aber sie wissen alle von einem "schwarzen Tag" zu berichten, an den sie sich nur mit Schaudern erinnern. Die schlimmsten Erlebnisse aber hat der Landstreicher. Florentinus gibt ihm den Rat, sich einen anderen Namen zu suchen.
 Schließlich entdeckt Florentinus doch noch eine Schrift seines Großvaters, in der steht das Rezept für schwarze Rosen. Fast sieht es so aus, als blicke der Großvater daraufhin entsetzt auf seinen Enkel. Dieser aber experimentiert sofort, was auch gelingt. Aber alles verändert sich durch den Busch mit den schwarzen Rosen. Der Himmel wird grau, die Nachbarin todtraurig, er selbst bekommt Lust, etwas Gemeines zu tun. Da hält der Bär inne. Was würde passieren, wenn die Königin die schwarzen Rosen bekäme? Wie würde sich das Bärenstädtchen mit seinen liebenswerten Einwohnern verändern?
 Da kommt für Florentinus nur eines in Frage. Er muss die schwarzen Rosen vernichten, auch wenn er zu seiner Flunkerei stehen muss! Sofort verändert sich alles zum Positiven hin. Ein Schornsteinfeger kommt, den Kamin zu reinigen. Der muss wohl der ehemalige Landstreicher sein.
 Das Bilderbuch erzählt nicht nur eine gute Geschichte, es ist auch wunderhübsch illustriert, das dazu verleitet, das Buch des Öfteren in die Hand zu nehmen, und sei es nur, um die Bilder zu betrachten.
 Die Folgen des eigenen Tuns zu überdenken, wenn man die Folgen weiß, dazu lässt sich schon mit Kleinen anhand des Bilderbuchs diskutieren.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	140 Kürzel	Nr. 1918236
Verf./Bearb./Hrsg.: Kaiser, Jan Zuname Vorname			ID: 181918236	
Lafrenz, Hans Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Hase Hartmann Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8251-5145-4 ISBN	32 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)		
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere / Freundschaft / Natur /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 30.04.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Geschichte eines Waldhasens, der gefangen von einem Jäger, in einem kleinen Kinderzimmerkäfig ein trostloses Dasein fristet, bis sein kindlicher Besitzer Mats sich eines Tages entschließt, den Hasen wieder in die Freiheit des Waldes zu entlassen.

Beurteilungstext
 Auf den ersten Seiten des Buches lernen wir Hase Hartmann kennen. Wir sehen ihn von vorne, von oben, von hinten, von unten, wir erleben, wie schön er ist und was er gerne frisst, wie toll er hüpfen, wie schnell rennen und wie leise er schleichen er kann. Schon nach den ersten Seiten kennen und mögen wir Hase Hartmann. Doch dann wird klar, dass Hase Hartmann all die schönen Dinge – hüpfen, rennen, Gras fressen – nur geträumt hat. Er erwacht und findet sich in der trostlosen Realität wieder, in der viele Haustiere leben: Sein Käfig ist klein, sein Wasser leer, das Stroh verdreckt... Und das alles, weil Mats sich einen Hasen gewünscht und so lange gequengelt hat, bis seine Eltern nachgegeben und Mats Onkel auf die Jagd geschickt haben. Zunächst ist Mats voller Glück über sein neues Haustier, doch schon bald verliert Mats das Interesse und erkennt, wie viel Arbeit so ein Haustier macht. Man muss den Käfig regelmäßig säubern, für Futter und Trinken sorgen, fegen, aufräumen etc. Infolge fristet Hase Hartmann ein trauriges Leben – solange, bis Mats an Ostern den Käfig samt Hase Hartmann in den Wald bringt und dort die Klappe öffnet. Hase Hartmann hat zunächst Angst, doch Mats holt ihn aus seinem Käfig, setzt ihn auf die schöne Wiese und redet ihm gut zu. Hase Hartmann wird mutiger und hüpf schließlich in die Büsche, wo er seine zurückgewonnene Freiheit genießt.
 Eine besondere Ostergeschichte ist die des Hasen Hartmans und des Jungen Mats. Sie ist traurig und schön zugleich. Die Geschichte hat auch eine klare Botschaft. Diese verpackt sie jedoch in eine wunderbare Geschichte über Kinderwünsche und Elternverantwortung, über die Notwendigkeit, Dinge zu diskutieren und hinterfragen. Das Buch ist daher sehr empfehlenswert für Familien mit (jungen) Kindern, in denen das Thema Haustier in der Regel irgendwann zur Sprache kommt. Anhand des Buches kann das Thema kritisch aufbereitet und die Frage in den Raum gestellt und auf kindgerechte Art veranschaulicht werden, ob die Anschaffung eines Haustieres sinnvoll und vertretbar ist.

19 Nordrhein-Westfalen	62	Nr. 1918358
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Kempf-Luley, Bärbel Zuname Vorname	ID: 181918358
Dufft, Sanne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Mensch, Oma! Titel	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-8251-5150-8 ISBN	159 Seitenzahl
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort
2018 Jahr	14,00 Preis (EURO)

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei: 30.05.2018
	Verlag Datum

Inhaltsangabe

Oma ist die Beste! Das findet auch Nora, auch wenn die beiden starrsinnig wie sie sind manchmal aneinander geraten. Doch es findet sich immer ein Kompromiss.

Beurteilungstext

Nora verbringt sehr gerne Zeit mit ihrer Oma und so haben sie viele gemeinsame Tage/Nachmittage, die mit Aktivitäten gefüllt werden wollen. Doch manchmal ist Oma faul und mag nicht, manchmal will Nora fernsehen und Oma erlaubt es ihr nicht, manchmal will Nora auf den Spielplatz und Oma nicht. Mit ihrem kleinen Dickschädel macht sie es Oma nicht immer leicht, doch Oma wäre nicht Noras Oma, wenn sie nicht einen ebensolchen Dickkopf hätte und mit viel Witz und Einfallsreichtum Nora charmant in ihre Richtung lenkt und einen Kompromiss findet. Zusammen sind Oma und Nora schon ein tolles Gespann, dass sich aufeinander einlässt und die gemeinsame Zeit sehr genießt.

25 recht kurze sowie kurzweilige Kapitel schildern die amüsanten Tage/Nachmittage, die Oma und Enkelin miteinander verbringen. Bärbel Kempf-Luley schreibt realistisch und mit viel Charme und Witz. Ihre beiden Figuren sind lebensnah, amüsant, charakterstark, liebenswürdig - in jeder Hinsicht glaubwürdig und Noras leicht genervtes "Mensch, Oma!" kann man als Leser*in regelrecht hören. Sowohl vorlesenden Eltern/Großeltern als auch zuhörende Kinder haben sicher die ein oder andere Situation schon erlebt und können entweder der Oma oder der Enkeltochter nachfühlen. Die Geschichten vermitteln Geborgenheit und Liebe ohne groß aufzutragen, einfach, weil sie alltägliche Situationen aufnimmt oder einfache Dinge schildert, die aber in der späteren Erinnerung viel Wert sind. Mit den Großeltern malen, schaukeln, Radfahren, Pfannkuchen backen, böse Geister verjagen... Auch schlechte Laune auf der einen oder der anderen wird nicht ausgespart, aber immer finden die beiden wieder zueinander und am Ende des Tages war es doch ein schöner Nachmittag. Eine wunderschöne Geschichtensammlung zum Vorlesen, in der die Leser*innen sich wiederfinden können!